Fachtagung der Regionalen Bildungsbüros NRW 2024

„Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen! - Gestaltung kooperativer Prozesse zwischen Schule und Kinder- u. Jugendhilfe, auch unter Berücksichtigung des Startchancen-Programms“

01. und 02. Oktober 2024

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule
Paradieser Weg 64 in 59494 Soest

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR LANDESWEITEN FACHTAGUNG 2024!

Thematische Verortung

Bildung ist eine Grundvoraussetzung für die aktive Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben! Ein ganzheitlicher Bildungsbegriff stellt dabei das Individuum und seine Potenzialentfaltung in den Mittelpunkt und differenziert nicht zwischen Instanzen, Orten oder Tageszeiten.

Wie kann diesem ganzheitlichen Bildungsverständnis auch in Zeiten einer nachhaltigen Komplexität an bildungs- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen entsprochen werden? Welche Funktionen haben Kooperationen vor diesem Hintergrund? Und wie kann insbesondere eine gelingende Kooperation zwischen den Instanzen Schule und Kinder- und Jugendhilfe gestaltet werden? Wie kann eine kommunale (Kooperations-)Strategie entwickelt und umgesetzt werden? Welche Bedeutung hat vor diesem Hintergrund das Startchancen-Programm? Und welche Rolle spielen in den genannten Kontexten die Regionalen Bildungsbüros?

Ziele der Tagung:

- Förderung des Austausches unter den Regionalen Bildungsbüros (RBBs)
- Verknüpfung praxisrelevanter wissenschaftlicher Erkenntnisse mit regionalen Entwicklungsvorhaben
- Reflexion der Aufgabenwahrnehmung und Rolle der RBBs vor Ort
- Impulse zur Weiterentwicklung der Arbeit vor Ort ermöglichen
- Austausch über das Startchancen-Programm ermöglichen

Zielgruppe:

Tandems (Kommune/Land) der Regionalen Bildungsbüros NRW

Tagungsprogramm: Dienstag, 01.10.24

ab 09.30 Uhr	**Willkommenskaffee und Besuch *Markt der Möglichkeiten***	Foyer
10.00 Uhr	**Begrüßung** Helmut Rehmsen, Moderation	Aula
10.10 Uhr	**Grußwort** Benedikt Große Hüttmann, Leitung QUA-LiS NRW	Aula
10.15 Uhr	**Kurze Vorstellung Themen/ Ansprechpersonen/ *Markt der Möglichkeiten***	Aula
10.30 Uhr	**Stand der Umsetzung des Startchancen-Programms und Aufgaben in den Regionalen Bildungs-netzwerken** Ulrich Wehrhöfer, Abteilungsleiter 4, MSB NRW	Aula
10.45 Uhr	**Keynote:** **„Teilhabechancen durch Kooperation – Vom Nebeneinander zum professionellen Miteinander in Schule und Kommune“** Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey Leiterin der Forschungsabteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST), Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen	Aula
11.30 Uhr	**Diskussionsrunde:** **„Schulen durch Kooperation chancengerecht weiterentwickeln“** • Silke vom Bruch, Bezirkskoordinatorin RBN, BR Düsseldorf • Dr. Anja Jungermann, Leitung RBB Dortmund • Nicola Küppers, Schulleiterin, Grundschule am Dichterviertel, Mülheim/Ruhr • Katy Pîrjol, Referatsleitung 43, MSB NRW • Daniela Schneckenburger, Beigeordnete Städtetag NRW • Dr. Kai Zentara, Beigeordneter Landkreistag NRW	Aula
12.30 Uhr	**Mittagspause und Besuch *Markt der Möglichkeiten***	Kantine, Foyer
14.00 Uhr	**Praxisforen I: „*Von* RBBs *für* RBBs…“** Schwerpunkt: Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe	Tagungsräume
15.30 Uhr	**Kaffeepause und Besuch *Markt der Möglichkeiten***	Foyer

16.00 Uhr	**Dialogforen** Gemeinsame Reflexion innerhalb der Regierungsbezirke	Tagungsräume
17.30 Uhr	**Blitzlichter aus den Praxisforen** Referentinnen und Referenten der Praxisforen	Aula
18.00 Uhr	**Moderierter Tagesabschluss**	Aula
im Anschluss	Möglichkeit zum Abendessen in der QUA-LiS NRW	Kantine
ab ca. 19.30 Uhr	Treffen im Brauhaus Christ	

Tagungsprogramm: Mittwoch, 02.10.24

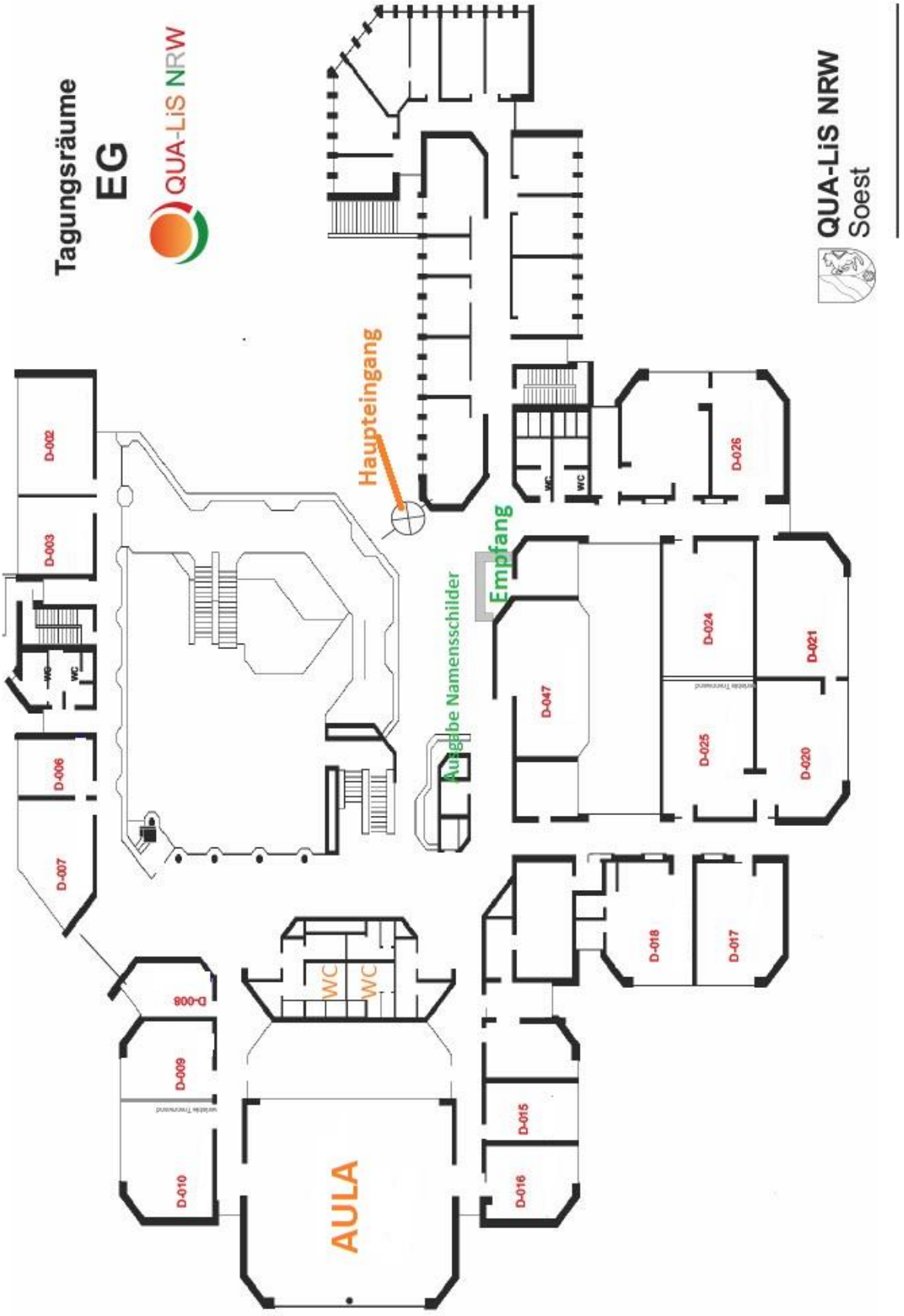
09.00 Uhr	**Begrüßung** Helmut Rehmsen, Moderation	Aula
09.15 Uhr	**Fachforen**	Tagungsräume
10.45 Uhr	**Kaffeepause**	Foyer
11.00 Uhr	**Barcamp**	Aula und Workshop-Räume
12.00 Uhr	**Moderierter Tagesabschluss**	Aula
ca. 12.30 Uhr	Möglichkeit zum Mittagessen in der QUA-LiS NRW (nach vorheriger Anmeldung)	Kantine

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

am Dienstag, 01.10.24, zwischen 9.30 Uhr und 16.00 Uhr im Foyer
mit folgenden Akteuren und Akteurinnen:

- Bildungspartner NRW
- ISA e. V. (SAG NRW, REAB NRW)
- Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
- Initiative „Kurve kriegen“ des Innenministeriums NRW
- Beratung Pädagogische Architektur (BePA), QUA-LiS NRW

ZUR ORIENTIERUNG



REFLEXION: Platz für Gedanken, Ideen, Fragen

1. Was sind meine Erwartungen an die Tagung?

2. Mit wem möchte ich mich vernetzen?

3. Zu welchem Themenaspekt möchte ich mehr erfahren?

PRAXISFOREN am 01.10.2024
14.00 – 15.30 Uhr

Praxisforum 1: Sozialkompetenz und Medien – Strukturen und Maßnahmen im Kreis Herford
Referentinnen: Nadine Passarger - RBB Kreis Herford, Tanja Lindemann - Medienzentrum Kreis Herford

Das Thema „Sozialkompetenz“ ist von aktueller Wichtigkeit, wie die Erfahrung aus Jugendhilfe, Polizei und Schule zeigt. In der AG „Soziale Kompetenz und Medien“ sind verschiedene Vereine und Institutionen im Kreis Herford zusammengeschlossen. Das Ziel ist, Angebote insbesondere für Multiplikator:innen zu entwickeln, Austausch zu sichern und Ressourcen zu bündeln. Im Workshop wird der „Cybermobbing-Kongress“ vorgestellt, der im Juni 2023 mit einem vielfältigen Programm über 200 Jugendliche erreicht hat.

RAUM: D-017

Praxisforum 2: „Verrückt? Na und!“ - Ein Programm zur Erhaltung und Förderung der seelischen Gesundheit im Kreis Recklinghausen
Referentinnen: Cathrin Gronenberg - RBB Kreis Recklinghausen, Nina Brinkmann - Programm „Verrückt? Na und!“

„Verrückt? Na und!“ Sensibilisiert Schüler*innen für ihre psychische Gesundheit und zeigt ihnen, wie sie kleine und große Tiefs im Leben meistern und ihr Wohlbefinden in der Schule verbessern können. Das Regionale Bildungsbüro organisiert und betreut das Programm und bietet den Schulsozialarbeiter*innen, fachlichen und persönlichen Experten*innen die Möglichkeit, sich in einer Regionalgruppe zusammenzuschließen und regelmäßig auszutauschen.

RAUM: D-007

Praxisforum 3: Sprache als Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungsbiografie
Referentinnen: Kira Fink, Heidrun Schumacher - RBB Gelsenkirchen

Entwicklung eines gesamtstädtischen Sprachförderkonzepts: Warum ist dies wichtig? Welche Aufgaben und Rolle hat das Bildungsbüro? Wir möchten Ihnen einen Einblick in den Entwicklungsprozess in Gelsenkirchen geben und mit Ihnen über Gelingensfaktoren und Möglichkeiten einer Einbindung des Startchancen-Programms diskutieren.

RAUM: D-009/10

Praxisforum 4: Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe in Krefeld – Bericht über die ersten Arbeitsschritte und die gesammelten Erfahrungen
Referentinnen: Manuela Demant, Anna Maria Prassek - RBB Krefeld

Der Workshop gewährt Einblicke in die Arbeit der Koordinierungsstelle, die sich seit August 2023 im Aufbau befindet. Im Fokus stehen die Schnittstellen von Schule und Jugendhilfe, die Evaluation und Weiterentwicklung der bestehenden Kooperation sowie die Entwicklung verbindlicher

Kommunikationsstrukturen und Verfahrensstandards. Zusätzlich widmen wir uns der Bedeutung intensiver Vernetzungsarbeit. Der Workshop eröffnet Möglichkeiten für einen praxisorientierten Austausch.

RAUM: D-020

Praxisforum 5: Kinderschutz in der Kooperation Schule-Jugendhilfe im Kreis Düren
Referentinnen: Leyla Dastmalchi, Stephanie Hueber - RBB Kreis Düren

Schule und Jugendhilfe im Kreis Düren schlossen vor 15 Jahren ihre erste Vereinbarung zur Kooperation im Kinderschutz. Inzwischen hat, koordiniert und organisiert durch die Arbeit des RBB, jede Schule in der Stadt und im Kreis Düren ein Kinderschutzteam. Nach neuen Kinderschutzgesetzen muss nun jede Kommune ein umfassendes Kinderschutznetzwerk aufbauen. Im Kreis Düren geschieht das in Kooperation mit und nach dem Vorbild des bestehenden RBB-Netzwerks Schule-Jugendhilfe. Kurz erwähnt werden weitere Kooperationsprojekte des Kreises Düren: gemeinsame Präventions- und Bildungskonferenz und Familienklassenzimmer.

RAUM: D-026

Praxisforum 6: Regionales Bildungsbüro und Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Schulterschluss
Referierende: Achim Schmacks - RBB Kreis Soest, Britta Thulfaut - Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit

Im Kreis Soest wurde aus der Arbeit des Regionalen Bildungsbüros heraus die Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit ins Leben gerufen. Diese Arbeitsnähe wurde seit der Gründung im Januar 2020 beibehalten, was sich in der Verortung der Koordinierungsstelle wie auch in der engen Zusammenarbeit zeigt. In diesem Praxisforum werden die Entstehung und die Entwicklung der Koordinierungsstelle vorgestellt. Ebenso werden Aufgaben und Arbeitsweise im Rahmen einer gelingenden Netzwerkarbeit dargestellt und diskutiert.

RAUM: D-018

Praxisforum 7: Übergänge von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule fließend gestalten – Kooperationsprogramm „Sprachbrücken – Miteinander für starke Kinder“
Referierende: Ruven Hein - Jugendamt Dortmund, Julia Wieczorek - RBB Dortmund

Im Kooperationsprogramm „Sprachbrücken – Miteinander für starke Kinder“ vernetzen sich Kindertageseinrichtungen und Grundschulen mit dem Ziel, den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule gemeinsam zu gestalten. Im Fokus steht die durchgängige Sprachbildung als eine besondere Entwicklungs- und Transitionsaufgabe. Mit Verstetigung der Maßnahme „Sprachbrücken“ gilt es, bewährte Strukturen zu erhalten und weitere, aktuelle Herausforderungen aufzugreifen und zu bearbeiten.

RAUM: D-024/25

Fachtagung der Regionalen Bildungsbüros NRW 2024: 01./02. Oktober 2024, QUA-LiS NRW

Praxisforen: 01.10.24, 14.00 bis 15.30 Uhr

PF Nr.	Titel	Referierende	Raum-Nr.
1	Sozialkompetenz und Medien – Strukturen und Maßnahmen im Kreis Herford	Nadine Passarger, RBB Kreis Herford, Tanja Lindemann, Medienzentrum Kreis Herford	**D-017**
2	„Verrückt? Na und!“ - Ein Programm zur Erhaltung und Förderung der seelischen Gesundheit im Kreis Recklinghausen	Cathrin Gronenberg, RBB Kreis Recklinghausen, Nina Brinkmann, Programm „Verrückt? Na und!“	**D-007**
3	Sprache als Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungsbiografie	Kira Fink, Heidrun Schumacher, RBB Gelsenkirchen	**D-009/10**
4	Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe in Krefeld – Bericht über die ersten Arbeitsschritte und die gesammelten Erfahrungen	Manuela Demant, Anna Maria Prassek; RBB Krefeld	**D-020**
5	Kinderschutz in der Kooperation Schule - Jugendhilfe im Kreis Düren	Leyla Dastmalchi, Stephanie Hueber, RBB Kreis Düren	**D-026**
6	Regionales Bildungsbüro und Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit im Schulterschluss	Achim Schmacks; RBB Kreis Soest, Britta Thulfaut, Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit	**D-018**
7	Übergänge von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule fließend gestalten – Kooperationsprogramm „Sprachbrücken – Miteinander für starke Kinder“	Ruven Hein, Jugendamt Dortmund, Julia Wieczorek, RBB Dortmund	**D-024/25**

Stand: 24.09.24

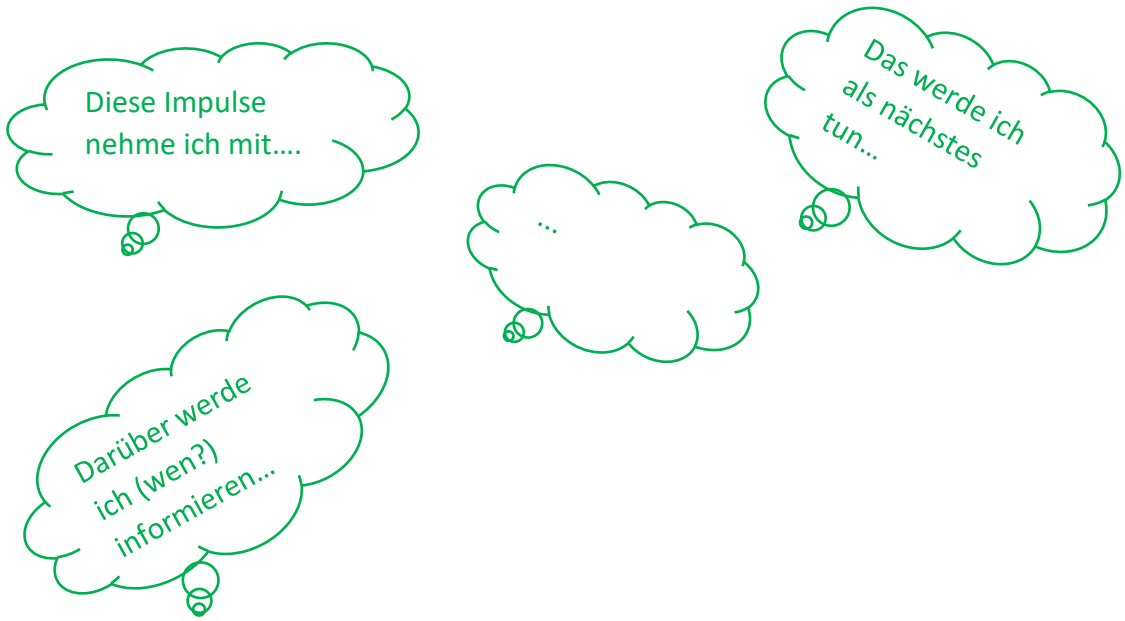
DIALOGFOREN am 01.10.2024
16.00 – 17.30 Uhr

Gestaltung gelingender Kooperationsprozesse der Verantwortungstrias (Schulträger, Schulaufsicht, Schulleitung) im Startchancen-Programm sowie Rolle der RBB

Bezirkskoordinierende, Servicestellen, RBB

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“

(Francis Picabia)



Und heute Abend diskutieren wir das oder etwas Anderes ab **19.30 Uhr im Brauhaus Christ**, Walburgerstraße 36, Soest 🍻 🍷 🥤!

FACHFOREN AM 02.10.2024
09.15 – 10.45 Uhr

Fachforum 1: Einfach mal die Perspektive wechseln – für die Kooperation in Bildungslandschaften
Referentinnen: Kirsten Althoff - REAB NRW, Maja Tölke - LJR NRW

Das Dialogforum Bildungslandschaften NRW ist ein Zusammenschluss von Trägern und Akteur_innen aus Jugendarbeit, Verwaltung, Politik und Wissenschaft, mit dem Ziel der Gestaltung jugendorientierter Bildungslandschaften. Im Workshop werden im Dialogforum entwickelte Formate und Methoden vorgestellt. Im Fokus steht die Erprobung der PerspektivWechsel-Methode für die multiperspektivische Zusammenarbeit anhand eines vorbereiteten Szenarios „Freiräume für junge Menschen“. Ziel der Methode ist es, einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsweisen der jeweils anderen Professionen zu erhalten, das Wissen über andere Handlungslogiken zu reflektieren und zu erfahren, wie wichtig dieses multiperspektivische Wissen für die Zusammenarbeit ist.

RAUM: D-009/10

Fachforum 2: How to Bildungskonferenz? - Funktionen, Ziele und Teilhabe im Blick
Referierende: Ida Brezina, Dr. Mario Roland - REAB NRW

Bildungskonferenzen sind hinsichtlich ihrer Themen und ihrer Umsetzung in der Praxis vor allem eins: vielfältig. Im Fachforum betrachten wir unterschiedliche Funktionen und Ziele von Bildungskonferenzen und stellen Methoden vor, die Sie bei der praktischen und effektiven Planung sowie Durchführung von Bildungskonferenzen unterstützen. Darüber hinaus greifen wir das Thema Beteiligung von Zielgruppen auf. Ziel ist es, gemeinsam Gelingensbedingungen, Möglichkeiten und Herausforderungen der Planung von Bildungskonferenzen zu erkunden und konkrete Anregungen für die eigene Herangehensweise und Arbeit vor Ort mitzunehmen.

RAUM: D-024

Fachforum 3: Außerschulische Vernetzungsstrukturen (weiter-)entwickeln
Referentin: Julia Engelhardt - QUA-LiS NRW

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen gewinnt für die Regionale Bildungsbüros ebenso wie für die Schulen zunehmend an Bedeutung. Wie können diese Kooperationen (Schul-) Entwicklungsprozesse anstoßen und unterstützen? Welche Netzwerke oder Kooperationen können welche Ziele unterstützen? Die im Rahmen des Fachforums vorgestellte Netzwerklandkarte bietet die Möglichkeit, bestehende Kooperationen und Netzwerkverbindungen übersichtlich und ansprechend darzustellen und ist gleichzeitig Grundlage für zielführende Weiterentwicklungen.

Wir bitten Sie, ein digitales Endgerät im Forum bereitzuhalten.

RAUM: D-025

Fachforum 4: Öffnung in den Sozialraum: Familiengrundschulzentren (FGZ) und Startchancen-Schulen
Referentinnen: Judith Crichton - kommunale Koordinatorin FGZ Duisburg, Yvonne Becker-Schwier - kommunale Koordinatorin FGZ, Bielefeld

Familiengrundschulzentren (FGZ) sind Knotenpunkte im Sozialraum. Als Orte der Bildung, Beratung und Begegnung für Kinder und ihre Familien im Quartier tragen sie dazu bei, eine niedrigschwellige, ganzheitliche und familienorientierte Bildungslandschaft zu schaffen bzw. weiterzuentwickeln. Neben einem einführenden Überblick über Qualitätsmerkmale und Fördermöglichkeiten von FGZ steht der Einblick in die Praxis im Fokus des Forums: Am Beispiel der beiden Kommunen Bielefeld und Duisburg wird aufgezeigt, wie durch die Etablierung von FGZ an Offenen Ganztagsschulen mehr Teilhabe für alle Kinder ermöglicht werden kann und welche Rolle dabei die intrakommunale Zusammenarbeit spielt. Im weiteren Austausch soll auch über Synergien der bereits etablierten Strukturen der FGZ mit dem Startchancen-Programm diskutiert werden.
RAUM: D-007

Fachforum 5: "Eltern mischen mit - Mitwirken heißt verändern" - Wie kann die Rolle von Familien für Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Einwanderungs-geschichte gestärkt werden?
Referentin: Dr. Sonja Gierse-Arsten - Projektleitung „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!“, Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e.V.

Elternmitwirkung in Bildungsinstitutionen ist ein wichtiger Faktor für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen. Viele Institutionen beklagen jedoch, Eltern mit Einwanderungsgeschichte nicht ausreichend zu erreichen. Es wird aufgezeigt, mit welchen Barrieren Familien mit Einwanderungsgeschichte konfrontiert sind. Das Elternnetzwerk NRW als größter Dachverband von Migrantenselbstorganisationen in NRW sowie anerkannter Elternverband führt seit einigen Jahren das Empowerment-Projekt „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!“ durch. In bereits 22 Kommunen wurden Eltern zu Eltern-Moderator*innen ausgebildet, die in Veranstaltungen Eltern mit Einwanderungsgeschichte erreichen und ermutigen.

RAUM: D-026

Fachforum 6: Bleiben Sie dran! Medienpädagogische Handlungsfelder in Schule und Jugendhilfe
Referent: Matthias Felling - AJS NRW

Medien sind heute aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Und laut UN-Kinderechtskonvention haben Kinder auch ein Recht auf den Zugang zu digitalen Medien. Neben vielen Chancen gibt es online auch neue Gefahren – beides kann in medienpädagogischen Angeboten berücksichtigt werden. Im Forum wird anhand von praktischen Beispielen gezeigt, wie das Thema Medien in Schule und Jugendhilfe aufgegriffen werden kann. Dabei gibt es viele Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern, wie z.B. den Bereichen Gewaltprävention, soziales Lernen und sexuelle Bildung.

RAUM: D-002

Fachtagung der Regionalen Bildungsbüros NRW 2024: 01./02. Oktober 2024, QUA-LiS NRW

Fachforen: 02.10.24, 09.15 bis 10.45 Uhr

FF Nr.	Titel	Referierende	Raum-
1	Einfach mal die Perspektive wechseln – für die Kooperation in Bildungslandschaften	Kirsten Althoff, REAB NRW Maja Tölke, LJR NRW,	**D-009/10**
2	How to Bildungskonferenz? - Funktionen, Ziele und Teilhabe im Blick	Ida Brezina, Dr. Mario Roland, REAB NRW	**D-024**
3	Außerschulische Vernetzungsstrukturen (weiter-) entwickeln	Julia Engelhardt, QUA-LiS NRW	**D-025**
4	Öffnung in den Sozialraum: Familiengrundschulzentren (FGZ) und Startchancen-Schulen	Judith Crichton, kommunale KoordinatorInnen FGZ, Duisburg, Yvonne Becker-Schwier, kommunale Koordinatorin FGZ, Bielefeld	**D-007**
5	"Eltern mischen mit - Mitwirken heißt verändern" - Wie kann die Rolle von Familien für Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte gestärkt werden?	Dr. Sonja Gierse-Arsten, Projektleitung „Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!“ Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e.V. Elternnetzwerk NRW	**D-026**
6	Bleiben Sie dran! Medienpädagogische Handlungsfelder in Schule und Jugendhilfe	Matthias Felling, AJS NRW	**D-002**

Stand: 24.09.24

BARCAMP: „DIE UNKONFERENZ“
am 02.10.2024, 11.00 – 12.00 Uhr

- Programm vor Ort gemeinsam erstellen
- Inputs, Diskussionen, Austausch, Fragen
- Teilgeberinnen und Teilgeber
- Duzen

Taskcard zur Planung der Sessions:

PLATZ FÜR REFLEXION: Was war mein AHA-ERLEBNIS?!

MARKT DER MÖGLICHKEITEN AM 01.10.2024

Akteure und Akteurinnen präsentieren ihre Angebote an Ständen im Foyer (ca. 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr)

Bildungspartner NRW

Ansprechpersonen:
Christiane Bröckling: broeckling@bildungspartner.nrw
Melanie Meier-Hajek: meier-hajek@bildungspartner.nrw

ISA Institut für soziale Arbeit e. V.

Ansprechpersonen:
Sarah Spannruft, SAG NRW: sarah.spannruft@isa-muenster.de
Dr. Mario Roland, REAB NRW: mario.roland@isa-muenster.de

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Ansprechperson:
Vera Götte: goette@kulturellebildung-nrw.de

Initiative „Kurve kriegen“

Ansprechperson Standort Soest
Christine Müller, Kreispolizeibehörde Soest
Christine.Mueller@polizei.nrw.de

Beratung Pädagogische Architektur (BePA)

Ansprechperson: Susanne Bahry
Kontakt: paedarchitektur@qua-lis.nrw.de

WIR FREUEN UNS ÜBER IHR FEEDBACK!

Ihr Feedback erfragen wir zum Ende der Fachtagung mittels Edkimo!

DOKUMENTATION

Geben Sie uns ein bisschen Zeit, dann finden Sie eine Dokumentation der Fachtagung hier:

https://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Metanavigation/Service/Dokumentationen/2024/

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme und den spannenden Austausch und freuen uns auf ein Wiedersehen zur nächsten Fachtagung der Regionalen Bildungsbüros NRW in der QUA-LiS NRW am **16. und 17. September 2025**!

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule
https://www.qua-lis.nrw.de/

QUA-LiS NRW

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule

Teilnahmebescheinigung

---

hat an der nachfolgenden Veranstaltung der
Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule
(QUA-LiS NRW), Paradieser Weg 64, 59494 Soest
teilgenommen:

Fachtagung der Regionalen Bildungsbüros NRW

„Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen! - Gestaltung kooperativer Prozesse zwischen Schule und Kinder- u. Jugendhilfe, auch unter Berücksichtigung des Startchancen-Programms“

am 01. und 02. Oktober 2024
in der QUA-LiS NRW in Soest

Im Auftrag

Claudia Hopstein
Referentin Regionale Vernetzung
(Arbeitsbereich 3)

QUA-LiS NRW

Antrag auf Reisekostenvergütung/
Auslagenerstattung nach Landesreisekostengesetz

Qualitäts- und
UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule

Von der Antragstellerin/von dem Antragsteller auszufüllen

Titel, Vorname, Nachname

Persönliche Anschrift (Straße Haus-Nr. • PLZ Ort)

Bezeichnung und Anschrift der regelmäßigen Dienststätte (Bez. / Straße Haus-Nr. • PLZ Ort)

Entfernung (Straßenkilometer) zwischen Wohnung und regelmäßiger Dienststätte: **km**

Ich erhalte eine Reisekosten-Pauschalvergütung von: **EURO** monatlich.

Die Reise/Dienstreise erfolgte zur Mitwirkung:

Nur für Trennungsentschädigungsempfänger:
Ich habe Anspruch auf Pendlerentschädigung: ☐ ja ☐ nein
Während der Dienstreise bestand Anspruch auf Trennungsreisegeld: ☐ ja ☐ nein

Ich bitte, die Reisekostenvergütung zu überweisen auf:
IBAN: _____
Geldinstitut: _____

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Die eingesetzten Auslagen sind mir wirklich entstanden.

....
Ort • Datum Unterschrift

Von der Festsetzungsstelle auszufüllen

Kostenberechnung

Zustehende Reisekostenvergütung: ..... EURO

Als Abschlag sind bereits am ..... angewiesen: ..... EURO

Somit – auszuzahlen – wiedereinzuziehen: ..... EURO

+ zustehendes Honorar ..... EURO

Rechnerisch richtig:

Gesamtbetrag: ..... **EURO**

_____
Unterschrift

Eingangsstempel

Die/Der Dienstreisende hat Anspruch auf Trennungsreisegeld. Eine Kopie der Reisekostenrechnung wurde der für die Festsetzung der Trennungsentschädigung zuständigen Stelle zugeleitet.

.....
Unterschrift

Zur Beachtung

Ein unvollständig ausgefüllter Antrag kann nicht bearbeitet werden. Fahrtkosten (Bahn, Flugzeug, Bus, Straßenbahn, Taxi und dgl.), Übernachtungs- und Nebenkosten müssen glaubhaft sein.

Reiseerläuterungen

1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
REISE-ANTRITT .... Datum .... Uhrzeit	siehe unten	Tagegeld § 6 Abs.1+2 LRKG	Übernachtungskosten § 7 LRKG a) Einzelzimmer b) Doppelzimmer	Vergütung a) § 6 Abs. 3 LRKG b) § 11 LRKG c) Sonstiges	Bezahlte Klasse	Fahr- und Flugkosten § 4 LRKG Belege beifügen a) Fahrkarte b) Zuschlag c) Platzkarte d) Bettkarte e) Fahrkosten am Dienst-, Wohn- und Geschäftsort f) Taxi g) Flugticket	Wegstreckenentschädigung § 5 Abs. 1 LRKG a) priv. Kfz. b) Zweirad (Krad oder Fahrrad)		Mitnahmeentschädigung § 5 Abs. 2+3+4 LRKG a) Zahl d. mitgenommenen Dienstreisenden b) Dienstgut über 40 kg oder sperriges Dienstgut c) KM je mitgenommenen Dienstreisenden/ Dienstgut d) Kraftfahrzeuganhänger	Nebenkosten § 8 LRKG (in Spalte 2 Buchst. „g“ erläutern und Belege beifügen)
		EURO	Zahl d. Nächte	EURO		EURO	KM	EURO		EURO

Von der Antragstellerin / dem Antragsteller auszufüllen

A) HINFAHRT mit
- □ Öffentlichen Verkehrsmitteln
- □ Dienstkraftfahrzeug
- □ Privatem Kraftfahrzeug
- □ Als Mitfahrerin/Mitfahrer bei ....

von ....

nach ....

B) ERLÄUTERUNGEN des DIENSTGESCHÄFTES

VA-/Tagungs-Nr.:

Beginn: ....

Ende: ....

C) Unentgeltlich bereitgestellte VERPFLEGUNG und UNTERKUNFT

a) erste und letzte bereitgestellte MAHLZEIT:

.... am ....

.... am ....

b) unentgeltliche UNTERKUNFT:

vom .... bis ....

D) BEHÖRDENKANTINE

□ ja □ nein

E) ÜBERNACHTUNG IN DER EIGENEN WOHNUNG

□ ja □ nein

F) NAMEN vom im eig. Pkw mitgenommenen Dienstreisenden

....

....

G) SONSTIGE ANGABEN
z. B. Erläuterung der Nebenkosten, Begründung für Taxibenutzung und Unvermeidbarkeit der Übernachtungskosten (Belege beifügen)

....

....

....

RÜCK-KEHR

.... Datum

.... Uhrzeit

H) RÜCKFAHRT mit
- □ Öffentlichen Verkehrsmitteln
- □ Dienstkraftfahrzeug
- □ Privatem Kraftfahrzeug
- □ Als Mitfahrerin/Mitfahrer bei: ....

von ....

nach ....

Zuschuss zum Übernachtungsgeld

Nachgewiesene Übernachtungskosten = ... EURO

./. Sachbezugswert
Frühstück
.... EURO x .... Tage = ... EURO

./. Übernachtungspauschale
.... EURO x .... Nächte = ... EURO

Der Mehrbetrag von: = ... EURO

ist □ in voller Höhe
□ höchstens in Höhe von .... EURO

erstattungsfähig.

Übertrag Spalte 3:	
Übertrag Spalte 4: .... Nächte zu .... EURO:	
Übertrag Spalte 5:	
Übertrag Spalte 7:	
Übertrag Spalte 8:	
Übertrag Spalte 9: .... km zu .... EURO:	
Übertrag Spalte 10:	
Zuschuss zum Übernachtungsgeld:	
Insgesamt:	